

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 102.

Montags, den 11. April.

1836.

Der Tanz zu Schkeuditz.

Was unsre Alvordern dazu sagen würden, wenn sie auf einem der jetzigen Bälle, wie sie auch der verflossene Winter uns brachte, erscheinen könnten? Würden sie die Köpfe schütteln, oder im muntern Reigen mit galoppiren? Wir wissen es nicht. Allein diese Repräsentanten der alten Zeit sollten sich nur nicht breit machen. Es wäre von der Zucht und Ehrbarkeit ihrer Tänze mitunter ein Gemälde zu entwerfen, wogegen der Robert Macaire, den sie jetzt in Paris tanzen, nur als ein Kinderspiel erschiene. Erinnern wir uns nur an das Tanzgelag, das von Ohrseigen zur Eroberung des Königsteins führte. Und würden sie sagen, ihr scheint manchmal zur Frohne zu tanzen, so würden wir entgegen: ihr Alten mußtet mitunter zur Frohne tanzen, wobei noch der Gerichtsknecht den Anfang zu machen hatte, wie uns denn ein Städtlein bekannt ist, wo solches bei einem neuen Schock Strafe wahrzunehmen war. — Aber es gab, wie jetzt, auch früher sitzsame Gelage, wo man zusammenkam, um sich — nach der Ausdrucksweise der ältern Zeit — mit dem thugent-samen Frauenzimmer in Frölichkeit zu ergehen. Ein solches war der alljährlich am Trinitatissonntage zu Schkeuditz gehaltene Adeltanz, über den wir hier um so lieber ein Paar Worte sagen, da öfters dabei der Leipziger Rath als Platzjuncker erschien.

Schon vor alten Zeiten richteten die Bischöfe von Merseburg für die im Stifte gefessene Ritterschaft „ihrer getreuen Ritterdienste halber“ adeliche Tänze ein, worunter sich der hier in Frage stehende auch befand. Diese Zusammenkünfte wurden um deswillen wichtig, weil der Adel dadurch Gelegenheit fand, manche gemeinschaftliche Angelegenheiten zu besprechen und zu berathen. Den Schkeuditzer Tanz begünstigten die Bischöfe vornämlich, und ließen dazu

allewege ein Faß Sorgawisch Bier aus dem Amte zahlen und verchren.

Auch unter den spätern Administratoren des Stifts Merseburg, unter den Kurfürsten von Sachsen wurde der uralte Gebrauch nicht außer Acht gelassen. Da aber doch allmählig die Theilnahme sich zu schwächen schien, so schlossen im J. 1601 13 Rittergutsbesitzer — und darunter befand sich der Leipziger Rath wegen Wahren, später auch wegen Nodelwitz — einen Vertrag, wodurch sie sich anheischig machten, den Tanz zu Schkeuditz am Sonntage Trinitatis aufrecht zu erhalten. Nach der Reihe sollten jährlich zwei aus dem Mittel der Vertragenden solchem adelichen Tanze vorstehen (als Platzmeister oder als Platzjuncker) und alles aufs Beste anordnen. Und so geschah es denn auch wiederum lange Jahre hindurch. Die Platzjuncker übertrugen ihr Amt den nachfolgenden gewöhnlich durch ein Schreiben, zugleich mit Ubersendung des sogenannten „Reien-Kränkleins.“ Der Leipziger Rath kam oft genug an die Reihe und erfüllte sein Ehrenamt treulich und meistens durch die Landherren, d. h. die zur Landstrafe Berordneten. In das Amt Schkeuditz wurde ein Platz, oder Kuchen nebst einem Krüge Bier von 12 und mehr Kannen geschickt, und der Beamte ersucht, den Anfang zum Tanze zu machen, weßhalb ihm, der anstatt der kurfürstl. Durchlaucht erschien, eine adeliche Jungfrau von den Platzjunkern zugeführt wurde. Daß es an tanzlustigen Schönen nicht gefehlt habe, läßt sich unter andern daraus abnehmen, daß bei dem im J. 1608 gehaltenen Tanze 2 Edelleute allein 30 Tänzerinnen mitbrachten.

Die durch den 30jährigen Krieg erzeugten Unruhen wirkten störend auf die Fortsetzung dieses Adeltanzes ein, der mitunter in dieser Zeit gar nicht, oder an einem andern als dem bestimmten Tage, z. B. am

Johannistage gehalten wurde. Diese Störungen ergeben sich deutlich aus dem Protokolle, welches über das Fest am 30. Juli 1648 abgehalten wurde, wobei der Baumeister Eulzberger und Sebastian Dohme, als Deputirte des Leipziger Rath, Platzmeister waren. Es heißt darin: „Auf solchen Tag sind die Landherrschaften vor Mittage von Leipzig um 10 Uhr ausgefahren, und nach 12 Uhr in Schkeuditz angekommen, wuda sie im Amt-Hause abgetreten: Unterdessen hat man den veranstinigten Raum, oder Platz vñ Rath-Hause mit Neuen-Ruffstecken und Graß-Streuen, auch Setzung der Tische zugerichtet, darauf sich die Land-Herrschaften alldar gestellt, vñ nebenst dem Herrn Amt-Schöffer, derer von Adel erwartet. Da denn Herr Franz Schwenden-dörfer wegen Schönau, der von M. H. Sch zu Schkeuditz, Otto Hacke von Oberthau, der von Weisbach zu Klein-Erbitz, die jungen Brandenstein zu Jösch, und der Bürgermeister Johann Wartenberg zu Schkeuditz, als zugehörige Stände, sich eingestellt:

Diese insgesamt haben sich, nebenst denen Herrn Platzmeister, an gehörigen Ort vñ das Rath-Haus verfügt: Darauf die Kufe Bier, so sonst in Fergauer, j. 30 aber, weil man es nicht anders erlangen können, Eulenburg gewesen, angopapfet vñ aufgetragen worden; die Herren Platz-Meisters haben darzu Gläser gegeben, auch etliche Kuchen backen lassen, ingleichen ein Paar Spielleute halten müssen. Es hat aber jezige Beschaffenheit nicht leiden wollen, einen gewöhnlichen Tanz zu versichten, sondern man hat es also, ohne solchen, vor gut angenommen, vñdt inmittelft bei dem Gespräch vñdt Trunke sich erbolet, fegen Abends um 5 Uhr seind die Land-Herrschaften wieder nach Leipzig gefahren.“

So dauerten diese Zusammenkünfte noch einige Zeit hindurch fort, bis nach und nach im 18. Jahrhundert, unter dem Einflusse veränderter Sitten, die Sache ganz einschlof.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Am 5., 6. und 7. July d. J. wird der Wollmarkt in hiesiger Residenz-Stadt abgehalten werden. Hannover, den 27. März 1836.

Der Magistrat der Königlichen Residenz-Stadt.
M u m a n n.

Nothwendige Subhastation. Von des Rathes zu Leipzig Landgerichte auf dem Rath-hause allhier soll ausgeklagter Schuld halber

den 10. Juni 1836

die Marien Sophien verehel. Hönike zugehörige Hälfte des zu Taucha unter Nr. 140 gelegenen Gutes sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Beschwerden von den Gerichtspersonen und Baugewerken zu Taucha auf 12,251 Thlr. gewürdet worden ist, nachdem die gegen deren Subhastation eingewendete Berufung durch hohe Verordnung verworfen worden, unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich verkauft und nach Verfluß der zwölften Mittagsstunde demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber giebt die in dem Gräfeschen Gasthose zu Taucha öffentlich ausgehängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation und Taxe des Grundstückes und ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Oblasten beigefügt ist.

Leipzig, am 24. März 1836.

Des Rathes allhier Landgericht
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. April: Nach Sonnenuntergang, Lustspiel von Log. Hierauf: Capricciosa, Lustspiel von Carl Blum.

Morgen, den 12. April: Die Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia, große Oper von Bellini.

Romeo — Dem. Limbach, Julia — Mad. Franchetti-Walzel, als Gäste.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Vortrag über eingegangene Schriften, und Wahl des Ausschusses zur Rechnungsprüfung und zur Uebergabe der Sammlungen.

AUCTION.

Heute und morgen kommen nachträglich in der Auction viele gute Meubles, Geräthschaften und Wäsche vor.

Auction von fetten Schöpsen.

Mittwoch, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Schäferhofe des Rittergutes Großschöcher einige sechzig Paar Schöpsen an den Meistbietenden verkauft werden.

Bekanntmachung.

Bestellungen und Gelder für die Fischersche Eisengießerei in Erwinhof bei Eilenburg werden von heute an von Herrn Theodor Weiner in Leipzig (Salzgäßchen Nr. 587, 2 Treppen hoch wohnhaft) angenommen und prompt besorgt.

Erwinhof, den 9. April 1836.

Die Administration der Fischerschen Eisengießerei.

Bekanntmachung.

Ob ich gleich die Fischerei in der kleinen Pleißenburg in Pacht genommen habe und von Johannis d. J. an beziehe, so mache ich andurch bekannt, daß ich meinen Verkaufsstand wie bisher, auch fortwährend außer den Messen, Markttag auf dem Markte am sogenannten goldenen Brunnen, während den Messen aber in der Schloßgasse behalte, und füge die Bitte bei, mich auch fernerhin wie zeither mit geneigtem Zuspruche zu erfreuen.

Job Fr. Dreißig, Fischhändler.

Anzeige.

Von heute an habe ich meinen Fischverkauf in der kleinen Pleißenburg an der Wasserkunst geschlossen, und findet derselbe nur einzig und allein auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 1061 (im Karpfen), so wie in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägerichen statt. Ich erlaube deshalb ein verehrtes Publicum mich auch ferner, wie bisher, in den beiden genannten Localen mit seinem gütigen Zuspruche zu beehren.

Leipzig, den 8. April 1836.

Linke, Fischhändler.

Anzeige. In carrirten und glatten Madras, franz. Jaconets, Mouffeln, und Callicos erhielten wir sehr schöne Dessins und Farben.
Franke & Hasler, Reichstraße.

Empfehlung. Mit einer sehr reichen Auswahl neuer Sommerbeinkleiderstoffe und Westen-Piquees empfehlen sich
Franke & Hasler.

Empfehlung. Strohhüte werden schnell und gut gewaschen und gebleicht bei
J. E. Volkwitz,
großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Firma's, Grabchriften und dergl., wie auch Lehrsbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend
J. F. Dessy, am Raue Nr. 870 parterre.

Empfehlung. An der neuen Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, liefert alle Arten Handlungsbücher (gebunden oder ungebunden), Rechnungen, Liniensblätter etc. gut und billigst zu jeder Zeit G. Frenzel.

Empfehlung. Bevorstehende Ostermesse empfiehlt sich mit einer Auswahl von selbstverfertigten Schlosserwaaren, in der Ritterstraße, unter der Firma:
Krügel jun., Schlosser-Meister, aus Taucha.

Kaufloose

zur 5ten Classe der 9ten Königl. sächs. Landeslotterie und Loose zur 1ten Classe der Weimarschen, Braunschweigischen und Geraschen Lotterie werden dem spielenden Publikum hiermit höflichst offerirt von
J. G. Lunkenschein, Preußergäßchen Nr. 25.

Lotterie-Anzeige. Mit Kaufloosen 5ter Classe 9ter Landes-Lotterie, deren Ziehung den 18. d. M. beginnt, empfiehlt sich
Leipzig, den 11. April 1836.
Fud. Ritter.

Lotterie-Anzeige. Mit Kaufloosen 5ter Classe der 9ten Landes-Lotterie, deren Ziehung am 18. April d. J. beginnt, empfehle ich mich bestens.
Job. Chr. Kleine, im Berfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch

Anzeige. Gestern erhielt ich die erste Sendung Maria-Kreuzbrunnen von heuriger guter und frischer Füllung. Leipzig, den 9. April 1836.

Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Anzeige. In der Mühle zu Lindenau kostet der Dresdener Scheffel Weizenmehl, von sehr guter Qualität, 3 Thlr. 4 Gr., Roggenmehl 1 Thlr. 16 Gr., Weizen-Mittelmehl 1 Thlr. 16 Gr.

Nach Gewicht finden folgende Preise statt: der Centner Weizenmehl 2 Thlr. 22 Gr., Roggenmehl 1 Thlr. 13 Gr., Weizen-Mittelmehl 1 Thlr. 13 Gr. Bestellungen darauf werden möglichst schnell in Ausführung gebracht.

Daß ich mein bisher innegehabtes Local in der Nicolaisstraße Nr. 520 verlassen, und schräg über in Hrn. Fentholz's Hause Nr. 740 gezogen bin, zeige ich hiermit an und bitte, mich auch in meinem neuen Locale mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Leipzig, am 6. April 1836.

Friedr. Aug. Linke, Klempnerstr.

Wohnungsveränderung. Daß ich meine Wohnung in Rupperts Hofe Nr. 847 an der Esplanade verlassen habe und in Nr. 863 neben der Kutsche wohne, zeige ich meinen werthen Kunden und Freunden mit der Bitte ganz ergebenst an, daß so vielseitig geschenkte Vertrauen und Liebe auch in meiner jetzigen Wohnung zu erhalten.

Meyer, Hebamme.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich: Thomaskirchhof Nr. 105, im Hause des Hrn. V. Mantel, 3 Treppen hoch.

Leipzig, den 7. April 1836.

Advocat Klippi.

Wohnungsanzeige. Meine Wohnung ist jetzt in der Burgstraße im weißen Adler, drei Treppen hoch.

Gustav Schlick.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung: Petersstraße, drei Stosen, verlassen und von heute an am Markte Nr. 337 wohne.

Leipzig, den 8. April 1836.

A. S. Hascher, Schneidermeister.

Wundarzt Zimmermann

wohnt von jetzt an in Hrn. Gebrüder Holberg's Hause, Petersstraße und Marktecke.

Local-Veränderung.

Die englische Manufactur-Baaren-Handlung von

Henry Jones

ist im Böttchergäßchen, im Hause des Herrn Reichenbach (erstes Gewölbe links von der Katharinenstraße herein) verlegt.

Leipzig, im April 1836.

Gewölbe-Veränderung.

Das Lager

sächs. Spitzen, Blonden und Stickereien

von

Rosenfeld & Toepfer aus Schneeberg

befindet sich von jetzt an in der Reichsstraße

Nr. 538 Amtmanns Hof.

Local-Veränderung.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden

haben ihr seit mehreren Messen im Salzgässchen gehabtes Local verlassen und stehen von dieser Messe an der Börse gerade über

Grimm. Gasse Nr. 5.

Sie empfehlen ihr auf das Vollständigste assortirtes Lager von Strohhüten und Blumen eigener Fabrik und können mit dem Neuesten, was Pariser und Brüsseler Moden bieten, aufwarten.

Local-Veränderung.

J. G. Heynig junior & Comp.,

aus Plauen im Voigtlande,

haben von der diessjährigen *Leipziger Jubilate-Messe* an ihr Lager von *weissen und bunten sächs. baumwollenen Manufactur-Waaren*, als: *Gardinen-Stoffe, Cambricks, Jaconets, Orientales etc.*, aus Nr. 360, in das Haus des Herrn *Moritz Pohlentz, Brühl Nr. 451*, verlegt und halten sich ihren werthen Geschäftsfreunden, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, aufs Angelegentlichste empfohlen.

Local-Veränderungs-Anzeige.

Simon Veit Jeteles & Comp.,

aus Wien und Prag,

haben für diese und die späteren Messen ihr

Galanterie- und Kurz-Waarenlager

an der linken Reichsstrassen- und Salzgässchen-Ecke Nr. 584,

Iste Etage, Eingang von der Reichsstrasse,

empfehlen ein besonders geschmackvolles Sortiment der feinsten Holz-, Stahl-, Perlmutter- und plattirten Waaren, mit und ohne Silber beschlagenen Meerschäumköpfen, Pfeifen und Cigarrenröhrchen, Stöcken, Handschuhen, Cravatten u. u. zu möglichst billigsten Preisen.

Verkauf. Präparirten Gersten-Kaffee und
Präparirten Hafer-Kaffee,

beide der Gesundheit sehr zuträgliche Surrogate, empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Engl. Bleidraht in 3 verschiedenen Stärken, zum Anbinden der Bäume, Sträucher, Weinreben, Topfgewächse u. s. w., das Pfund 5 Gr.;

Engl. Bleiband; zu demselben Gebrauche, das Pfund 6 Gr.;

Pflanzenetiketten von Schiefer und Zinkblech, in ovaler, länglicher und vierediger Form, erstere das Duzend von 2½ Gr. bis 4 Gr., letztere die 100 Stück von 20 Gr. bis 2 Thlr., empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. 40 Scheffel gute Kartoffeln sind im Ganzen oder Einzeln zu verkaufen bei
Hrn. Löfcher, Burgstraße Nr. 141.

Ausverkauf von franz. wollenen Tüchern.

Le fils Gaudchaux Piccard, sonst Gaudchaux frères Piccard,
Tuchfabrikanten aus Nancy und Elbeuf,
in der ersten Etage des Küstnerschen Hauses Nr. 339, Ecke des Marktes und der Hainstrasse,
besuchen die gegenwärtige Ostermesse zum letzten Male mit einem Lager ihrer Fabrikate,
und beabsichtigen dessen

Ausverkauf unter den Fabrikpreisen.

Verkauf. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein

Auschnitt = Waaren = Lager

während der Messe sich in einer Bude an der Nicolaiikirche befindet.

Ich ersuche meine werthen Abnehmer, bei Bedarf meiner Artikel mir auch hier ihr gütiges
Vertrauen zu schenken. Carl Forbrich.

Verkauf. Weiße Ericot-Handschuhe, besonders für die Herren Communalgardisten;

do. do. desgl. für Damen, glatt und à jour;
seidene Handschuhe aller Gattungen, und echt englisch;
Strickgarn in allen Nummern empfang und empfiehlt

J. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400. neben Kochs Hofe.

Verkauf. Ein großer Schreibtisch mit Aufsatzschrank und 9 verschließbaren Räumen, für
eine Expedition sehr passend, auch als Schenkschrank zu gebrauchen, ist, wegen an Mangel Platz,
beim Wechsel des Logis, zu verkaufen durch C. G. W. Hamger, in Lurgensteins Garten.

Zu verkaufen ist billig eine Musiktrommel auf der Gerbergasse Nr. 1114, bei

W. Ebler.

Chopusot & Tardiveau,

Shawlsfabrikanten aus Paris und Lyon,

beziehen diese Jubilate-Messe zum Erstenmale mit einem ausgezeichnet schönen Sortiment
von Longshawls und Tüchern in Cachemir, Thibet etc., als auch andere Pariser und
Lyoner Neuigkeiten.

Das Lager befindet sich bei H. Dhier, Grimm. Gasse Nr. 593, im Hause des
Herrn Kammerrath Ploß, der Löwen-Apotheke schräg gegenüber.

Wetzlar & Marx,

aus
Nottingham und Hamburg,

beziehen diese Messe zum Erstenmale mit einem ganz neuen und vorzüglich schön assortirten Lager

von engl. Tüll und Spitzen,

seidenen und halbseidenen Handschuhen

eigener Fabrik,

unter Zusicherung der billigsten Preise nach dem letzten Nottinghamer Markt.

Leipzig, Reichstraße Nr. 430.

Sussmann & Wiesenthal,

aus Berlin,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Druck-Tüchern, Gingham, Thibet-, und Merino-Tüchern,
seidenen Westen, Bagdad und Damast in Kleidern sowohl, als in Stücken, worunter Mahres zu
Reubles passend, schwarzem, couleuretem und bedrucktem Tüll, und, als etwas ganz Neues,
Damast- und Broch- Mouffelin-Roben und mehre andere Artikel.

Ihr Gewölbe ist Reichstraße Nr. 544.

HAAR-BÜRSTEN

in allen Sorten, so wie auch keine Kleiderbürsten empfangen in grösster Auswahl
Sellier & Comp.



Franz Pätzolt, Paraplué-Fabrikant aus Breslau,

empfehlen zu bevorstehender Ostermesse eine außerordentliche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Sonnen- und Regenschirme nach Wiener und Pariser Art, besonders zeichnen sich seidene Sonnen- und Regenschirme mit Ring und Doppelklappen vorzüglich aus, da dieselben mit keinem Federeinschnitt versehen und dem Zerbrechen weit weniger ausgesetzt sind, wo dieselben auch in der letzten Leipziger Neujahrsmesse großen Beifall fanden; auch empfehle ich eine ganz neue Art seidener Regenschirme mit Stahlböden als sehr elegant und vorteilhaft zu den äußerst billigsten Preisen.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

Leistner & Sohn, aus Gross-Pöhla bei Schneeberg (Reichsstrasse Nr. 545, erste Etage),

empfehlen ihr gut assortirtes Lager von
Zwirnspitzen, Blondes und Stickereien
eigener Manufaktur und versichern die reellste und billigste Bedienung.

Joseph Pfaff,

aus Frankfurt am Main

(Grimma'sche Gasse Nr. 10, erste Etage),

bezieht zum ersten Male hiesige Messen mit einem Lager

französischer Shawls und Modewaaren

und empfiehlt dasselbe, im neuesten und feinsten Genre assortirt, bestens.

Carl Heinrich Kleinert,

in Leipzig,

Wachlicht-Fabrikant, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlen sich mit allen Arten von Tafellichtern, Wagen-, Laternen-, Nacht- und Windlichtern, Altarkerzen, gelbem und weißem Wachstode, ingl. raffinierten Spermaceilichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Das

Lager von engl. Wollengarn und Comptoir

von

Carl August Simon

ist nach dem Brühle Nr. 422 verlegt.

Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.

in der Grimma'schen Gasse, der Salomonis-Apothek gegenüber, empfiehlt sich zur Annahme von getragenen Hüten zum Bleichen, Färben und Verändern derselben.

Emil Fritzsche, in Leipzig,
empfehl zu bevorstehender Messe sein aufs Neueste und Vollständigste assortirtes
En gros Lager
sächs. Mode-Manufaktur-Waaren.

Sein Local befindet sich Reichsstraße Nr. 399, unweit Kochs Hofe.

Neue Art von Regenschirmen ohne Feder,

welche durch diese neue Erfindung dem Zerbrechen der Stäbe minder ausgesetzt sind.

Als Erster, der sie in ganz Deutschland fabricirt hat, empfehle ich mich zu bevorstehender Jubilate-Messe in Leipzig mit einer großen Auswahl dieser neuen Regen- und Sonnenschirme mit Ring und Klappe, wodurch die Stäbe mit Federeinschnitte nicht geschwächt sind; sie gehen weit bequemer auf und zu als die, welche bis jetzt versertigt wurden. Auch sind die kleinen Spitzen aus den Fischbeinstäben entnommen, wodurch sie ein äußerst elegantes Ansehen erhalten und sind im Preise nicht höher als die gewöhnlichen.

D. Galliot,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Breslau.

Zur Messe in Leipzig, Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebrüder Felix gegenüber.

J. F. Werner & Sohn,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen zu gegenwärtiger Messe ihr reich assortirtes Lager der neuesten Fabrikate, worunter sich besonders die Sonnenschirme, durch alle in diesem Jahre erschienenen neuen und geschmackvollen Dessins, auszeichnen. — Ohne die Preise dabei zu bemerken, versprechen sie, bei bekannter reeller und guter Waare, jeder Concurrenz entgegen kommen zu können. — Der Stand ist, wie früher, Ecke der 12ten Budenreihe, schräg über dem Barfußgäßchen.

Das Kleider-Magazin für Damen, von E. F. Stewin,

befindet sich von jetzt an wieder, während der Messe, in meinem Logis, Barfußgäßchen Nr. 181, 3 Treppen hoch. Dasselbe ist vollständig assortirt und wird prompte und billige Bedienung versichert.

Strohüte

werden nach französischer Art schön gebleicht und nach neuer Façon geändert: Petersstraße, Hôtel de Bavière, in der Mitte des Hofes, 3 Treppen hoch. F. Pichel.

Neue Mess-Waaren.

Zur Nachricht meiner geehrten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Messartikel bei mir eingetroffen sind.

Englische und französische Stattung, Sise, Batiste, Mousseline, Schweizer, Glanzginghams, Mousseline de laine, Crepp-Makreas, Cachemir, Roben und verschiedene andere Stoffe zu Sommerkleidern und Oberrocken.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommer-Tücher, Schärpen und Schürzen, à la fantaisie.

Eine reiche Auswahl

franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls,
so wie für Herren

elegante Stoffe zu Sommerrocken, Sommerbeinkleidern und Westen; auch eine große Mannigfaltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

(Hierzu eine Beilage.)

Anzeige.

Da von dem Phönix-Verein III. Abteilung alhier abermals die Versicherung Einer Person bei der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft statutenmäßig bewirkt wurde, so können die auf Police Nr. 1979 bezüglichen Partial-Versicherungsscheine, gegen Rückgabe der Interims-Quittungen, von heute an bei mir, dem Unterzeichneten, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 11. April 1836.

G. A. L. Degen, Bevollmächtigter,
neuer Neumarkt Nr. 15.

Empfehlung. Blau und weiße Livreeborten und weißer fester Gurt zu Seiten sind wieder fertig geworden und werden in Gold und Silber mit allen Farben durchwirkt bei
J. G. Dittrich, Posamentirer, an der neuen Pforte.

Besten Schinken, à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Sticereien,

bestehend in Damen- und Kinderkleidern, Taschentüchern, Pelserinen, Kragen, Manschetten, Kinder-Mützen und Tüchchen, Einsatz- und Ansatzstreifen sind in großer Auswahl vorräthig
in der Modewaarenhandlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342, 1ste Etage.

Kaufgesuch. Eine Messbude, ungefähr 4 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, 3 Ellen tief, der Eingang vorn.
Nachricht Friedrichstraße Nr. 5, erste Treppe hoch.

Gesuch. Eine noch in gutem Zustande sich befindende Schleife, wo möglich mit Wage, wird zu kaufen gesucht von M. Döhlinger & Comp.

Gesuch. Wer eine Partie Buchsbaum abzulassen hat, wird gebeten, seine Adresse in der goldenen Sonne auf der Gerbergasse abzugeben.

Dienst-Anerbietungen. Mehrere Markthelfer, Gehilfen und Laufbursche können für diese Messe bestens empfohlen werden durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von
J. F. Schmidt, Gerbergasse Nr. 1157.

Anerbieten. Sollte ein hiesiger Rechtsgelehrter einen armen, aber ganz ehrlichen und sehr gutartigen Knaben von 15 Jahren, von auswärtig gebürtig, der eine gute Hand schreibt und auch zu rechnen versteht, gegen ganz bescheidene Ansprüche als Schreiber in Dienst zu nehmen geneigt sein, so kann ich denselben aus Ueberzeugung unbedingt empfehlen.

E. F. V. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Lehrling gesucht. Ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden in der Nicolaistraße Nr. 746, eine Treppe hoch.

Lehrling gesucht. Ein Bursche, welcher die Schneider-Profession erlernen will, kann so gleich ein Unterkommen finden auf dem Brühle Nr. 452, 4te Etage.

Gesucht wird zum sogleichen Antritt ein Gärtnergehülfe, ein Kutscher, ein Jäger und ein Biegelmeister, und bis zum 25. Mai ein Schafmeister durch
A. Springer, Nr. 103.

Gesuch. Für ein auswärtiges Puz- und Modewaaren-Geschäft wird zu sofortigem Antritte eine Directrice gesucht. Dieselbe muß, des Verkaufs wegen, nicht allein ein angenehmes Äußere, sondern auch gründliche Kenntnisse in geschmackvollen Puzarbeiten besitzen. Nur solche, welche sich dazu fähig fühlen, haben Adressen, unter C a C, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine geschickte Puzarbeiterin: Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage.

Meßmarkthelfer gesuch. Ein gesunder, mit guten Zeugnissen versehener Mann sucht eine Stelle als Meßmarkthelfer. Das Nähere: Besengäßchen Nr. 180, bei Frau Hörlich.

Gesuch. Als Markthelfer, die Messe hindurch, sucht ein kräftiger, fleißiger, mit guten Attesten versehener junger Mann ein Unterkommen. Näheres ertheilt Hr. Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Von einer Dame hohen Standes wird im Anfang Mai, auf einige Wochen, ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, ohne Betten, gesucht; jedoch wird gewünscht, daß dasselbe nicht höher, als eine Treppe, am Liebsten parterre, und in einer angenehmen, lebhaften Gegend der Vorstadt, wo möglich mit Gartenvergnügen verbunden sei. Man beliebe gefälligst Adressen, mit Z. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird bis Michaeli, in einem Garten in der Vorstadt, eine Stube, 2 Kammern und Küche im Verschluß. Das Nähere Nr. 55, 2 Treppen hoch, hinten heraus.

Logisgesuch. Eine anständige Dame sucht von jetzt an bei einer honetten Familie ein Zimmer mit Schlafbehältniß, mit oder ohne Meubles, im Preise zu 50 bis 60 Thln. jährlich, durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Meßvermietung.

Eine gut meublirte Stube ist im Böttberggäßchen Nr. 435, vorn heraus, 3 Treppen hoch, zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermietung. Reichsstraße Nr. 543 sind für die Messen eine Stube nebst Kammer, vorn heraus, und eine Stube nebst Kammer, im Hofe heraus, zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Meßvermietung. Zwei schöne ganz sichere Zimmer sind für diese und folgende Messen zu vermieten; in der Hainstraße Nr. 345, goldener Stern, im Hofe 2 Treppen hoch, quervor.

Meßvermietung. In der Reichsstraße ist für nächste und folgende Messen ein Erkerzimmer nebst Schlafbehältniß in der 2ten Etage, vorn heraus, als Verkaufs-Local billig zu vermieten. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Meßlocalvermietung. Vier Zimmer in der ersten Etage sind im Salzgäßchen, nahe am Markte, zu vermieten. Das Nähere bei dem Besizer, Nr. 587, zu erfragen.

Meßvermietung. 2 Stuben nebst Kammer, vorn heraus, in der Nähe des Steueramtes, sind für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Serberggasse Nr. 1165, 2. Etage.

Meßvermietung. Diese und folgende Messen ist eine Stube nebst Alkoven zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch.

Meßvermietung. Eine Stube nebst Kammer ist diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere in Quandt's Hofe bei verw. Köhler.

Meßvermietung. Reichsstraße Nr. 398 ist eine freundliche Stube zu vermieten; im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen. Auch ist dieselbe für immer zu vermieten.

Meßvermietung. Ein elegant meublirtes Zimmer ist für diese und die künftige Messen in der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu vermieten.

Vermietung. In Selliers Hause No. 579, Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichsstrasse, ist ein schönes Verkaufslocal, eine Treppe hoch, sogleich zu vermieten. Näheres darüber erfährt man bei dem Hausmanne daselbst.

* * * Zu vermieten sind für diese und folgende Messen in der besten Buchhändlerlage, Grimm. Gasse Nr. 593, zwei sehr freundliche, gut meublirte Stuben, einzeln oder zusammen. Eine derselben kann auch außer den Messen an solide ledige Herren abgelassen werden durch
E. H. Dähne, Buchbinder.

Zu vermieten ist während der Messe, auf dem neuen Neumarkte Nr. 17, die erste Etage, bestehend aus einer Erkerstube mit zwei Alkoven und einer Stube mit einem Alkoven. Zu erfragen bei dem Buchbinder Geißler, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse halber eine helle, freundliche Stube vorn heraus, mit oder Meubles, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder an einen Expedienten. Zu erfragen auf der Serberggasse in Nr. 1114, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkte ein Gewölbe für beide Hauptmessen, und daselbst zu erfragen unter der Firma: August Königsbruck.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen in lebhafter Meßlage eine Hausbude, in welcher zeither ein sächs. Fabrikant mehre Jahre seil gehalten. Das Nähere bei dem Hausmanne in Nr. 398, auf der Reichsstraße, unweit Kochs Hofe.

Zu vermietben ist im Paulinum eine Treppe hoch für die nächste und die folgenden Messen ein Zimmer. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermietben ist während der Messen im Brühl in Nr. 518 die erste Etage, für einen Banquier oder Juwelier passend.

Zu vermietben ist ein trockener und kühler Keller in der St. Frankfurt allhier.



Der Akrobat Koller,

einem hochverehrten Leipziger Publico für die frühere gütige Ausnahme seiner Kunstleistungen zu innigstem Danke verpflichtet, wird — verbunden mit einer zahlreichen Gesellschaft männlicher und weiblicher Subjecte seines Kunstfaches, die in den bedeutendsten Städten Deutschlands gerechte Anerkennung fanden — während hiesiger Ostermesse mit magistratlicher Erlaubniß die Ehre haben, auf der großen Funkenburg in der dazu errichteten Schaubühne täglich Vorstellungen zu geben. Indem er nun auf dieselben, bestehend in Ascensionen und mehren höchst sehenswerthen Branchen der Seiltanzkunst, so wie in theatralisch-pantomimischen Tänzen auf dem Podium, hierdurch im voraus aufmerksam macht, empfiehlt er sie zu gütiger Berücksichtigung.

Concert-Anzeige. Mit hoher Bewilligung wird heute ein Concert gegeben, bei welchem Endesgenannter, der ein Schüler des Prager Blinden-Institutes ist, die Ehre haben wird, mehre Concertstücke auf dem Waldhorne mit vollstimmiger Orchesterbegleitung vorzutragen. Da Leipzigs erle Bewohner stets geneigt sind, die hier einsprechenden Künstler zu unterstützen, so wagt es auch der Unterzeichnete, die Güte und das Wohlwollen derselben in Anspruch zu nehmen, und bittet ehrfurchtsvoll um gütigen Zuspruch des kunstliebenden Publicums. Der Anfang ist Abends um 7 Uhr im Saale des Hotel de Pologne. Die zu gebenden Stücke sind: Erste Abtheilung: Ouverture von Galliwoda; Concert auf dem Waldhorn von Hofner, vorgetragen von dem Concertgeber; Chor aus der Judin von Halevy; Adagio Polacca fürs Waldhorn von Fabler. Zweite Abtheilung: Divertissement fürs Violoncello von Kummer, vorgetragen von Herrn Helfer; Pas des Soldats aus der Oper von Wilhelm Tell, von Rossini; Ouverture zu der Oper: Vampyr, von Lindpaintner; Variationen auf dem Waldhorne von Hofner. Die Billets, à 12 Gr., sind Abends an der Casse, welche um 6 Uhr geöffnet wird, zu erhalten.

Joseph Sattel.

Ergebenste Anzeige.

Alle Mittage und Abende wird à la carte bei mir gespeist, à Portion 4 Gr., so wie auch alle Morgen Bouillon und Beefsteak frisch bei mir zu haben sind, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

J. F. Flau, St. Frankfurt.

Einladung. Zum Schlachtfest heute, Montag, den 11. April, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einen Gulden Belohnung

erhält derjenige, welcher mir meinen am vorigen Donnerstag, als den 7. d. Mts., in der innern Stadt verlaufenen Pinischer-Hund zurück bringt. Derselbe ist männlichen Geschlechts, hört auf den Namen Castor und hat verschnittene Ohren und gestufte Ruthe.

NB. Auch derjenige, welcher mir Auskunft geben kann, wo sich der Hund befindet, so daß ich wieder in Besitz desselben gelange, erhält, bei gewissenhafter Verschweigung seines Namens, obige Belohnung.
Friedr. Schwennicke.

Verloren wurde in diesen Tagen ein einfacher goldener Capelring mit Goldplatte. Der ehliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 223, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde Freitags, den 8. April, ein kleiner polirter Schlüssel. Wer selbigen zurück bringt, erhält 12 Gr. Belohnung im Salzgäßchen Nr. 407, 1ste Etage.

Thorzettel vom 10. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Gr i m m a c h e s T h o r

Hrn. Kfl. Pöhlmann u. Becker, v. Br. slau u. Ober-Weilau,
in Nr. 503

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Weinbdr. Wallot,
v. Dopenbe m, unbst.

Die Breslauer fabr. Post.

Hrn. Kfl. Schickelw, Ananoff, Rasaroff, Awakimoff und
Schonaukoff, v. Tiflis, bei Schopel.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Hofrathin Helms, v. Berlin, im H. de Saxe. Hr.
Kfm. Gebert, v. hier, v. Hamburg zur. Hr. Comm

Köfen, v. Berlin, bei Schenker. Hr. Pölgkreiß. Meyer, v. Duffeldorf, bei Gubel. Hr. Kfm. Wöste u. Hr. Pölgkreiß. Wetschy, v. Eibersfeld, bei Wetschy.
 Auf der Braunschweiger Post, um 2 Uhr: Hr. Partic. Schöber, v. Durkenbrück, im Hotel de Caye.
 Auf der Hamburger Post, 15 Uhr: Hr. Pölgkreiß. Föhring, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. Döcker. Simons, v. Magdeburg, bei Simons, u. Hr. Kfm. Liebermann, v. Hamburg, bei D. Pohl.

K a n s t ä d t e r T o r

Hr. Bijouteriefabr. Weisshaupt, v. Hanau, in Nr. 404.
 Hr. Kfm. Schuster, v. Frankf. a/M., bei Auerbach.

P e t e r s t h o r

Hrn. Kfl. Diesel u. Merz, v. Saalfeld, bei Ates.

H o s p i t a l t h o r

Hrn. Kfl. Elzner u. Schmidt, v. Pöhlenstein, in Reichenbachs Hause.
 Hr. Kfm. Seyfert, v. hier, v. Aitenburg zurück. Hr. Kfm. Kämpfer, v. Chemnitz, in Nr. 3.
 Die Dresdener Post, 17 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T o r

Auf der Dresdener Nacht-Post: Hr. Kfl. Gräse und Hüttmann, v. Döbenburg, im gr. Blumenberge, Hr. Schöler, v. Eibersfeld, in der Gule, Hr. Meyer, von Dessau, in Nr. 742, u. Hr. Partic. Papiou, v. Paris, unbest.

Hrn. Kfl. Mirianow u. Eweschnikow, v. Sorien u. Lissie, bei Schopet.

H a l l e ' s c h e s T o r

Hrn. Kfl. Albrecht, Lar, Louis, Adolph, Aron, Herz und Berend, v. Dessau, bei Weniger, in Nr. 507, 522 u. unbest.
 Auf der Köthener Post, 10 Uhr: Hr. Kfm. Niemann, v. Magdeburg, in 399.

Hr. Kfm. Blumenthal, v. Frankf. a/D., unbest. Hr. Kfl. Meyer u. Ramroth, v. Breslau, im H. de Russie.
 Hr. Kfl. Hirsch u. Steinthal, v. Ebnersleben, im bl. recht u. in Nr. 497. Hr. Kfm. de Vary, v. Barmen, in Amtmanns Hof. Hr. Kfl. Joost u. Müller, von Hamburg u. Berlin, in Nr. 454 u. 545.

H o s p i t a l t h o r

Auf der Raraberger Post, 18 Uhr: Hr. Kfm. Bismeyer, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Ronesio, v. hier, v. Gmünd zurück, Hr. Kfm. Bachmann, v. Glauchau, im gr. Schilde, Hr. Cand. Gersdorf, v. Aitenburg, in Nr. 1215, Hr. Kfm. Hartenstein, v. Plaues, bei Schmiech, Hr. Kaufm. Richter, Günther, Ruppert u. Pflugbeil, v. Chemnitz, im Gute, Nr. 506 u. unbest., Hr. Kfl. Santer u. Paag, v. Karlsruhe u. Stuttgart, in Nr. 592 u. 577, Hr. Stud. Schaef, v. Anspach, in St. Berlin.
 Hr. Kfl. Manuel, Bernhardt, Lange u. Schöner, von Schneeberg, in Kupfers Hause, Nr. 573, 545 und in Gölzdis Hause.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Apotheker Wiedemann, v. Reichenbach, unbest., u. Hr. Lehrer Heidrich, v. Magdeburg, in St. Wien.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T o r

Hrn. Kfl. Kowald u. Blumenthal, v. Wörlitz, in Nr. 738.
 Hr. Pölgm. Blumberg, v. Wörlitz, unbest. Hr. Kfm. Jacoby, v. Zehnis, in Nr. 738. Hr. Kfl. Behrend u. Kuhn, v. Dessau, bei Meyer u. unbest. Hr. Kfl. Basch u. Baumann, u. Hr. Commis Gilsch, v. Berlin, in Nr. 394 u. 463.

Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Hr. Kfl. Steinicke, Schulze, Guttman, Henschel, Warschauer, Schulze u. Meyer, v. Berlin, im H. de Vol., Kranich, bei Klaffig, in Nr. 246, 713, 343 u. 433, Hr. Fabr. Schölze, von Berlin, in Nr. 516, Hr. Kfl. Aoe u. Meyer, u. Hr.

Commis Ascherleben, von Neubrandenburg, Marienwerder u. Berlin, unbest., Hr. Kfl. Eccius u. Paris hüttes, v. Frankf. a/D., im Heilbrunnen u. Nr. 454, Hr. Kfm. Falsborn, u. Dem. Gdröfle, Puzm., v. Eibing, in Nr. 747 u. 56, Hr. Kfl. Siegmund, Louis, Wolfenstein, Lobach, Beermann, Eastewig, Lorenberg, Edwensstein, Herrmann, Fald, Heinitze, Geißler u. Lübeck. v. Hr. Commis Friedenthal, v. Berlin, im H. de Caye, St. Berlin, Anker, bi. Hecht, St. Hamburg, Nr. 375, 452, 548, 746, 356, 578, 515 u. unbest.

Hr. Kfm. Victor, v. Dessau, im Heilbrunnen. Hr. Kfl. Eilensfeld u. Voll, v. Dessau, im r. Stiesel u. Nr. 431.

K a n s t ä d t e r T o r

Hr. Licut. Bild, v. Mainz, u. Hr. Kfm. Bill, v. Eichenstein, pass. durch, Hr. Kfm. Fiesch, v. Schneeberg, in Schmidts Hause. Hr. Kfm. Doye, v. Ebnitz, in Etiegligens Hof. Hr. Kfm. Cohnig, v. Eibersfeld, in Latus Hs. Hr. Kfl. Weddigen u. Underkeil, v. Barmen, in Junghausens u. Mühligs Hs. Hr. Kfm. Heuser, v. Köln, in Nr. 430, Hr. Kfm. Krdger, v. Frankf. a/M., in Vollsachs Hs.

P e t e r s t h o r

Hr. Kammerath Döring, v. Droyßig, im H. de Russie.
 Hr. Amtm. Kabe, v. Droyßig, im gr. Baume.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T o r

Hrn. Stud. Schwarz u. Hartmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Schaupf. Kopf, v. Gommern, unbest.

Auf der Dresdener Post: Hr. D. Wagner u. Hr. Kfm. Treße, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfl. Reich u. Göthe, v. Dresden, bei Engelmann u. in D. Deutchs Hause, Hr. Fabr. Scholz u. Hr. Pölgkreiß. Schmidt, v. Reichenbach, in Nr. 408, Hr. Kfl. Geide u. Meths, v. Dresden, in Plossens Hause u. bei Mad. Zeisler, Hr. Kfm. Müller, v. Dresden, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T o r

Hr. Kfm. Reichenheim, v. Veraburg, in Nr. 502. Hr. Banquier Gohmann, v. Dessau, im r. Adler. Hr. Kfl. Oppenheimer u. Magnus, v. Hamburg, in Nr. 451. Hr. Kfm. Pfeiffer, v. Halle, im H. de Pol. Hr. Kfl. Ascher, Erdmann und Jacobi, v. Dessau, in Nr. 738 u. 415. Hr. Kfl. Ebbinghaus u. Büsche, v. Isertohn u. Schwelm, in Nr. 542. Hr. Kfm. Weisse, v. Berlin, im H. de Pol. Hr. Kfm. Weyrowig, v. Eibingen, in Nr. 101. Hr. Kfm. Boos, v. Dessau, in der Lanze.
 Hr. Kfl. Königsberger, Siepmann, Meyerheim, Cohn, Sonnenhal, Albrecht, Böhme, Wolfjohn u. Jazaras, v. Dessau, im Tiger, Heitb. nannen, in der gold. Kanne, bei Bauer, Weniger, Schulze u. in Nr. 522. Hr. Kfl. Silber, Wolff u. Häter, v. Berlin, bei Ahlemann, in Nr. 393 u. 408. Hr. Banquier Meyer und Herr Kfm. Schwabe, v. Dessau, in Nr. 744 u. 738.

K a n s t ä d t e r T o r

Hr. Kfm. Hanou, v. Frankf. a/M., in Jägers Hause.
 Auf der Frankfurter Post, 13 Uhr: Hr. Gutsdraf. Feilich, v. Raumburg, im Blumenberge, Hr. Kfm. Weissenborn, v. Langensalza, in Nr. 589, Hr. Kfm. Kugler, v. Paris, in Krafts Hause, Hr. Kfm. Bougeois, v. Paris, in St. Berlin, Hr. Kfm. Pattry, von Genf, unbest., u. Hr. Fabr. Köhlin, v. Ebnitz, im Hotel de Caye.

Hr. Kfm. Brandel, v. Raumburg, in Nr. 514. Hr. Superint. Buchhardt, v. Freiburg, in der g. Gänge.

P e t e r s t h o r

Hrn. Kfl. Benner u. Breitschneider, v. hier, v. Gmünd zur. Hr. Kfl. Läufer, Erhardt u. Gerber, v. Gmünd, in Kupfers Hause. Hr. Kfl. Gebr. Mengel, v. Vera, bei Gassig.

H o s p i t a l t h o r

Hr. Kfm. Wagner, v. Kassel, in St. Hamburg. Hr. Pölgcommis Thiele, v. Stettin, im Palmbaume.

Verleger: E. Polz.